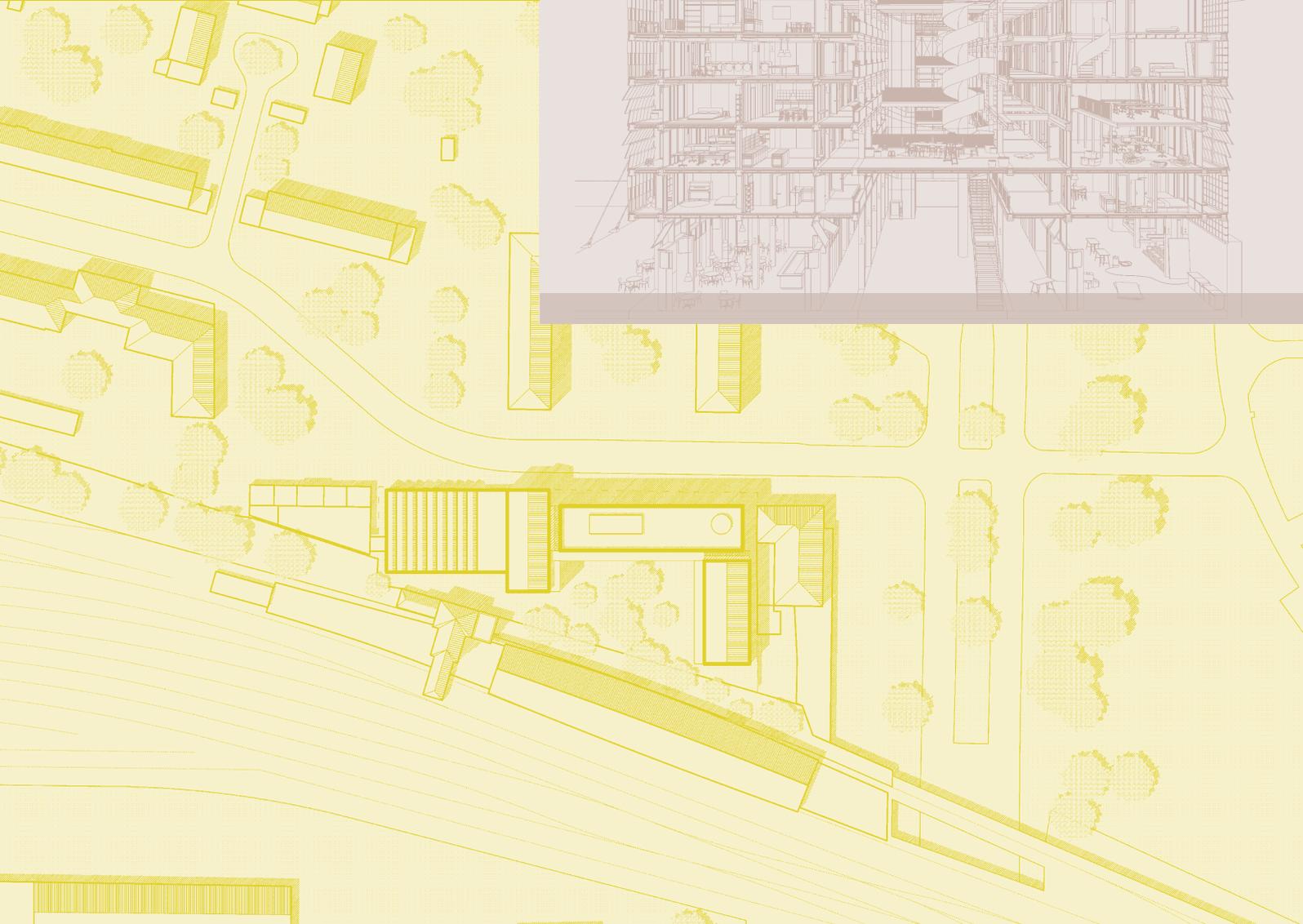
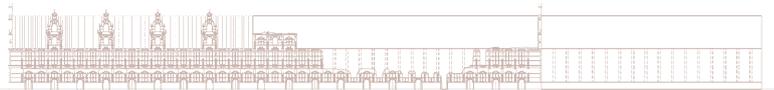


Hochschulpreis Holzbau **2025**





1

Prof. Dipl.-Ing.

Diana Reichle

Vorsitzender der Jury,
Fachhochschule Dort-
mund – Fachbereich
Architektur

Diana Reichle

Holzbau im Aufwind

Der Holzbau erlebt weiterhin eine bemerkenswerte, dynamische Entwicklung und ist mittlerweile fest im Curriculum der Architekturausbildung verankert. Die 80 eingereichten studentischen Arbeiten, die alle innovative Ansätze, nachhaltige Konzepte und eine intensive Auseinandersetzung mit zukunftsfähigen Bauweisen aufzeigen, machen das eindrucksvoll sichtbar. Es war uns eine Freude, aus den eingereichten Arbeiten acht herausragende Projekte auszuzeichnen.

In diesem Jahr waren insgesamt 48 Lehrstühle vertreten, die ein breites Spektrum an Themen präsentierten: von realisierten 1:1-Projekten bis hin zu visionären Großstrukturen, von Ertüchtigungen bestehender Holzbauten bis hin zu neuen städtebaulichen Nachverdichtungen. Besonders erfreulich war die fast durchgängige Auseinandersetzung mit Themen des kreislaufgerechten Bauens, welches in vielfältigen Ausführungen – vom reinen Holzbau bis hin zu hybriden Bauweisen – zum Ausdruck kam.

Unsere Jury hatte die anspruchsvolle Aufgabe, diejenigen Arbeiten auszuwählen, die nicht nur durch ihre baukonstruktive Raffinesse und ihr nachhaltiges Konzept, sondern auch durch eine ausdrucksstarke eigenständige architektonische Haltung überzeugen.

Die Entscheidungsfindung fand in einer inspirierenden Umgebung statt – im Bauhaus Dessau, einem Symbol für gestalterische Freiheit und Experimentierfreude. Es war der perfekte Rahmen für die intensive Diskussion über die Zukunft des Holzbaus, die sich in den preisgekrönten Arbeiten widerspiegelt.



2

Dr. Juliane Jäger

Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raum-
forschung (BBSR)

Juliane Jäger

Kreative Lösungen: Selbstbauprojekte und Open-Source-Planungen

Der Hochschulpreis Holzbau ist ein überaus erfolgreiches Format zur Förderung kluger und frischer Ideen, die die gestalterische Dimension des Holzbaus mit Innovationsgehalt verbinden. Erneut wurde ein Rekord der eingereichten Arbeiten und beteiligten Hochschulen bzw. Institutionen erzielt und dabei vielfältige Themen – von der Materialforschung über Selbstbauprojekte, Tiny Houses, größere und Großprojekte sowie Ensembles – adressiert.

Neben den prämierten Arbeiten und auch darüber hinaus wurden inspirierende Ansätze vorgestellt: z. B. zur konstruktiven und gestalterischen Verwendung von minderwertigen Hölzern oder Abfall- und Nebenprodukten der aktuellen Holzproduktion als Beitrag zur Ressourcenschonung. Auch die gewählten Bauaufgaben waren oft herausfordernd: für in die Jahre gekommene Parkhäuser, Krankenhäuser, Schulen oder Supermärkte im Zentrum unserer Städte wurden kreative Lösungen gefunden. Bemerkenswert sind immer wieder die vielfältigen Selbstbauprojekte, aber auch Open-Source-Planungen als neues Format des Wissenstransfers, des gemeinsamen Ausprobierens und Schaffens.



3



6

Josef Ambros (3)**Michael Berger** (4)**Axel Engelhardt** (5)**Petra Rinn** (6)

Mitglieder der Jury und
Vertreter der Ausschüsse
Markt und Bildung der
Holzbau Deutschland
Leistungspartner



4



5

Josef Ambros

Michael Berger

Axel Engelhardt

Petra Rinn

Innovativen, zukunftsweisenden Holzbau in der Ausbildung weiter fördern und stärken

Als Leistungspartner von Holzbau Deutschland freuen wir uns, zum mittlerweile 5. Mal den Hochschulpreis Holzbau verleihen zu können, um herausragende, innovative und zukunftsweisende Studienarbeiten auszuzeichnen und damit Impulse für den erweiterten, intelligenten Einsatz des Holzbaus zu setzen.

Einmal mehr zeigen die weiterhin gestiegene Anzahl von eingereichten Arbeiten und teilnehmenden Lehrstühlen die wachsende Bedeutung, aber auch die vielfältigen Einsatzgebiete und intelligenten baulichen Lösungen des modernen konstruktiven Holzbaus auf. Die Prämierungen spiegeln diese Tiefe und Breite entsprechend wider: Von intelligenten, mutigen Lösungen im Bestand, zum Neubau und Nachverdichtung bis zu Großprojekten. Dabei besteht immer ein ganzheitlicher Fokus auf die Aspekte der Nachhaltigkeit, wie die Beachtung sozialer Fragestellungen, ressourcensparender Ansätze, Zirkularität der verwendeten Baustoffe und Verbindungsmittel.

Gleichzeitig zeichnen sich die Arbeiten durch hohe gestalterische und konstruktive Qualität im Umgang mit dem vielseitigen Werkstoff Holz aus. Unser Dank gilt den Studierenden und Lehrenden für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Innovationskraft in Forschung und Lehre als Basis für die zukünftige nachhaltige Weiterentwicklung des konstruktiven Holzbaus.



7

Die Jury

Vorsitz

Prof. Dipl.-Ing. Diana Reichle

Fachhochschule Dortmund,
Fachbereich Architektur, Dortmund



8

Dr.-Ing. M.Sc. Architekt Franz Arlart

Universität Stuttgart,
Fakultät Architektur und Stadtplanung



9

Josef Ambros

Anton Ambros GmbH, Hopferau

Dipl.-Betriebswirt (FH), B.A. (Hons)**Michael Berger**

Holzbau Deutschland Leistungspartner, Berlin

Axel Engelhardt

Engelhardt Haus, Erbach

Dr. Juliane Jäger

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR)



10

Dr. Sorana Radulescu

Chefredakteurin baunetz Campus, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Volker Schmid

Technische Universität Berlin,
Fakultät VI – Planen Bauen Umwelt

me. Petra Rinn

Holzbau Rinn, Heuchelheim

Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Vorprüfer

Dipl.-Ing. Thomas Greiser

BUILDING-MATTERS Institut für Architektur-
marketing an der Hochschule Anhalt

M.A. Architektur Jana Reimann

BUILDING-MATTERS Institut für Architektur-
marketing an der Hochschule Anhalt

Visionär denken! Impulse setzen! Konzepte entwickeln!

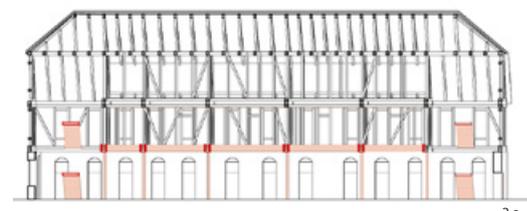
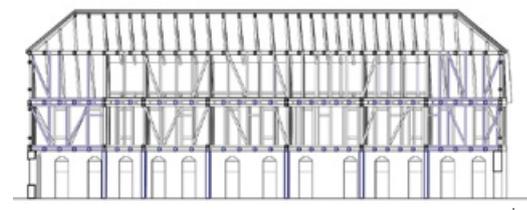
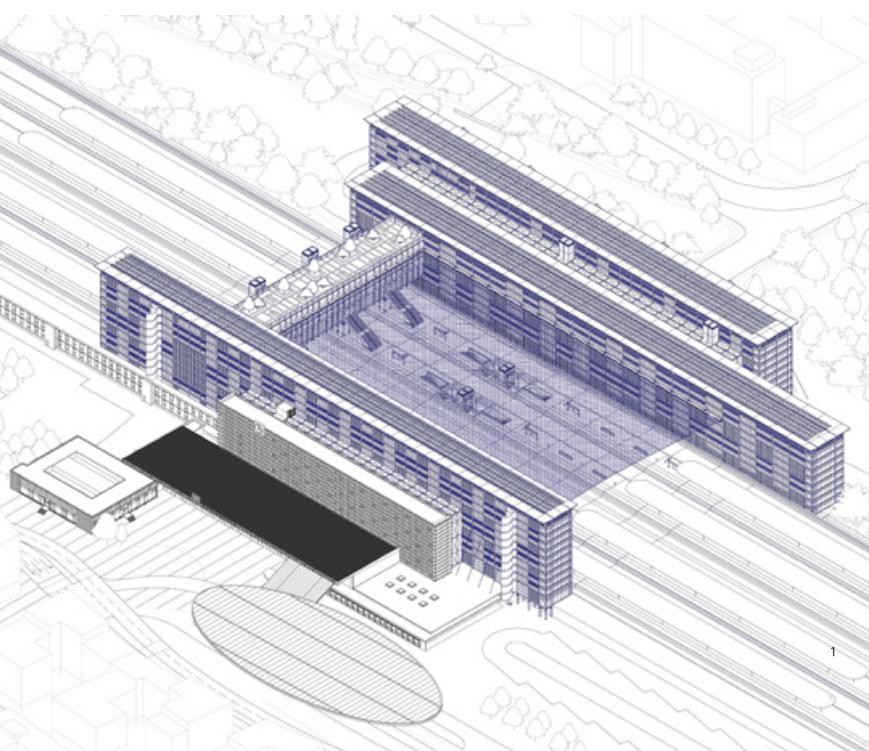
Mit 80 Einreichungen aus 33 Hochschulen und 47 Lehrstühlen war die Beteiligung beim Deutschen Hochschulpreis so hoch wie nie. Dabei ist nicht nur die Menge bemerkenswert, sondern vor allem die Themenvielfalt der Entwürfe, die sich mit regionaler Baukultur über den Klimaschutz und die Kreislaufwirtschaft bis hin zu den großen Zukunftsfragen des Bauens beschäftigen.

Einige Projekte entstanden im Zusammenspiel von Auszubildenden, Studierenden, Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft, was zu einem praxisnahen, kollaborativen Wissenstransfer führt. Besonders deutlich wird dies z. B. bei den Modellhäusern ‚metabolon‘ oder ‚Werkdach‘, die auf offene digitale Planungs- und Bauprozesse setzen, die modular, reproduzierbar und transparent sind. Diese Herangehensweise der Open-Source-Planung fördert die Demokratisierung von Wissen und ermöglicht so die breitere Anwendung nachhaltiger Bauweisen.

Bemerkenswert ist auch, zirkuläre Materialien mit einem klaren Fokus auf Wiederverwendung und Ressourcenschonung zu nutzen. Mehrere Entwürfe greifen dabei das Thema „Urban Mining“ auf, z. B. durch die Kartierung und Wiederverwendung von Bestandselementen. Besonders ‚Das Neue im Alten‘ setzt konsequent auf den Ansatz „Design by Availability“, also Entwerfen basierend auf vorhandenen Materialien. Durch die Wiederverwendung historischer Fachwerkteile wird so nicht nur ressourcenschonend, sondern identitätsstiftend gebaut.

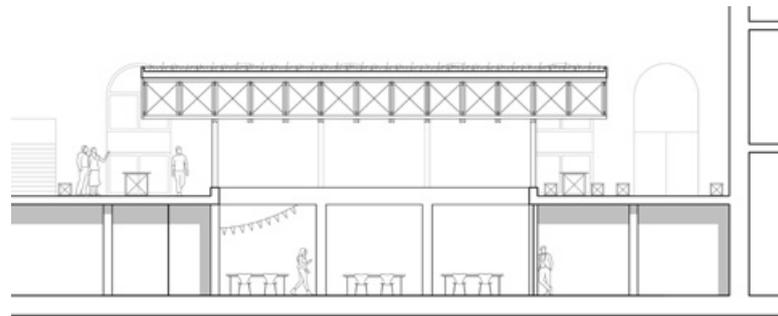
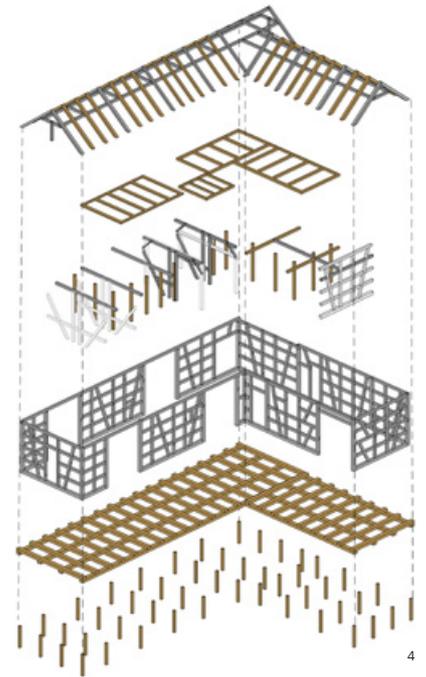
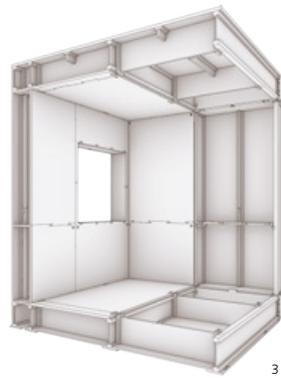
„Wie gehen wir mit Gebäuden um, die in die Jahre gekommen sind?“ Viele Studierende beantworten diese Frage mit Umbauten, Nachverdichtung und Aufstockungen. Projekte wie ‚Flexisbad‘, ‚In Transit‘ und ‚Laube am Feld‘ zeigen beispielhaft, wie sich Bestandsstrukturen erhalten und neu interpretieren lassen – ökologisch, sozial und gestalterisch wertvoll. Die Arbeit ‚In Transit‘ transformiert etwa den denkmalgeschützten Hauptbahnhof Braunschweig zu einem Ensemble, das mit japanischen Holzverbindungen und gleisüberspannenden Hallenräumen die Leistungsfähigkeit des mehrgeschossigen Holzbaus eindrucksvoll demonstriert.

- 1 ‚In Transit‘, Isometrie
- 2 ‚Flexisbad‘,
Rückbau (a) und
Neubau (b)
des Badhauses



Diese Projekte zeigen exemplarisch, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit, kreative Materialnutzung, digitale Offenheit und der respektvolle Umgang mit dem Bestand zu einer nachhaltigen, sozial verantwortlichen und ästhetisch überzeugenden Architektur führen können.

Sie zeigen aber auch, wie der Hochschulpreis Holzbau die Freiheit und den Mut zu Visionen fördert. Im Unterschied zu klassischen Architekturwettbewerben, die an konkrete Aufgaben und Rahmenbedingungen gebunden sind, bietet der Hochschulpreis Holzbau Raum für Experimente. Es geht um zukunftsweisende Gedanken. Nicht die perfekte Lösung soll prämiert werden, sondern die kluge und vorausschauende Idee. Es geht um das Verschieben von Horizonten, um das Fragen nach dem „Was wäre, wenn?“ – gerade auch dann, wenn ein Projekt statisch, wirtschaftlich oder konstruktiv noch nicht zu Ende gedacht ist. Besonders Ansätze, die Bestehendes neu denken, die Mut haben, Gewohntes zu hinterfragen und tradierte Vorstellungen von Architektur zu überschreiten, haben das Potenzial, Impulse zu setzen. So entstehen neue Konzepte, die den komplexen Herausforderungen des Bauens auch in Zukunft gerecht werden.



- 3 ‚Modellhäuser :metabolon‘,
Bauteile Primärkonstruktion
- 4 ‚Das Neue im Alten‘,
Isometrie
- 5 ‚Werkdach‘, Querschnitt
- 6 ‚Inmitten von Reben‘,
Längsschnitt
- 7 ‚Laube am Feld‘, Ansicht



Studierende

_ Xing Gao

Hochschule

_ Technische Universität
Darmstadt –
Fachbereich Architektur,
Fachgebiet Entwerfen
und Baukonstruktion

Betreuung

_ Prof. Dipl.-Ing. M. Arch.
Felix Waechter

1. Preis**Børsen Hjemsted for Dansk Håndværk**

Aus dem Alten wächst das Neue. Im Wechselspiel mit der Brandruine des Bestandes der Alten Börse in Kopenhagen setzt diese Arbeit den Holzbau kraftvoll in Szene. Über den spannungsreichen Kontrast der Werkstoffe hinaus überzeugt das stringente Raumprogramm mit seinem durchdachten Nutzungskonzept. Auch in seiner Dimension angemessen würdigt dieser Entwurf damit das Ereignis und gibt so einem Wahrzeichen Kopenhagens sprichwörtlich einen zukunftsfähigen Inhalt.

Die Jury vergibt für diese herausragende Auseinandersetzung mit dem konstruktiven Holzbau den ersten Preis und dotiert diesen mit einem Preisgeld von 2.500 Euro.



1



2

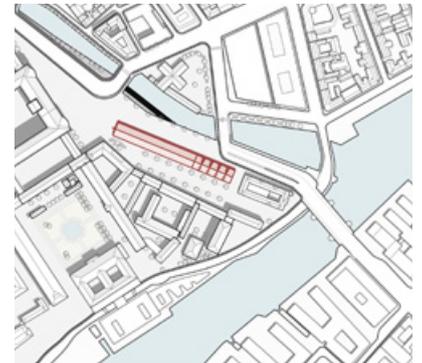
- 1, 2 Detail
3, 4 Bestand (nach Brand)
5 Lageplan
6 Ansicht Nord (a), Süd (b)



3



4



5



6 a



b



7

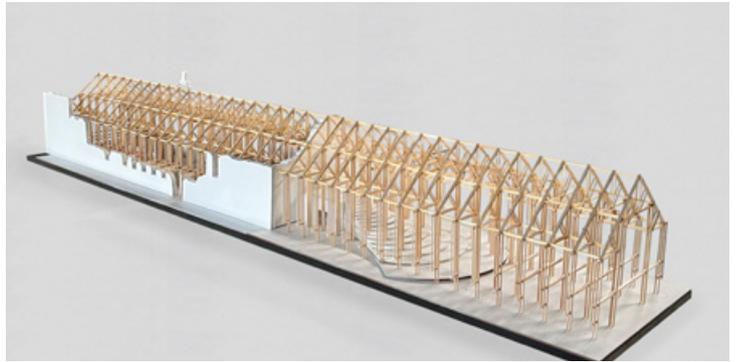


7

8

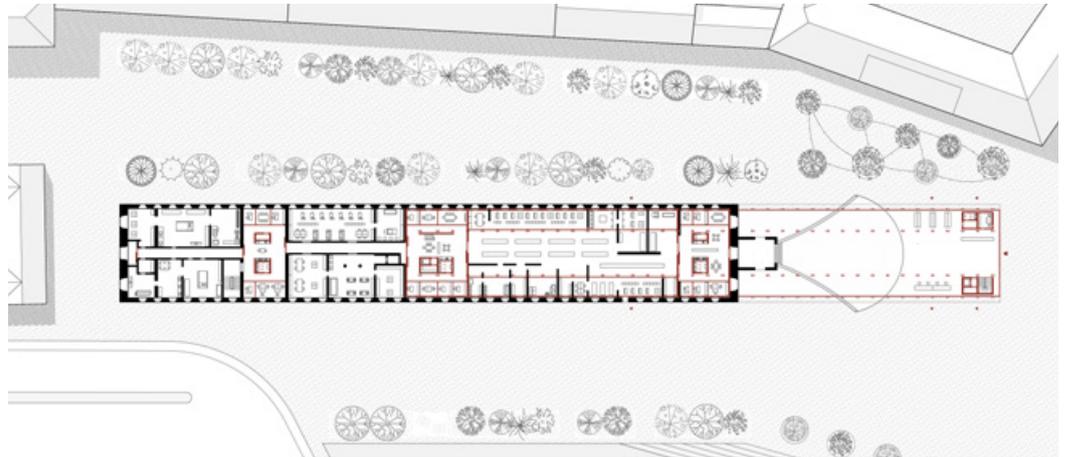


9

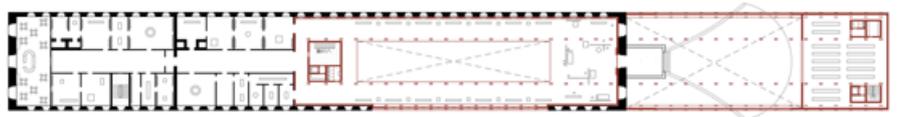


10

- 7 Restaurierungswerkstatt und Ausstellung
- 8 Modellfoto
- 9 Schaulager
- 10 Strukturmodell
- 11 Grundriss EG (a), OG (b)
- 12 Querschnitt AA (a), CC (b)
- 13 Längsschnitt



11 a



b



12 a

b



13

Studierende

_ Victor Antoine Kuebart,
Maira Stützel

Hochschule

_ Karlsruher Institut für
Technologie (KIT) –
Fakultät für Architektur,
Institut Entwerfen, Kunst
und Theorie, Professur
Architekturkommunikation

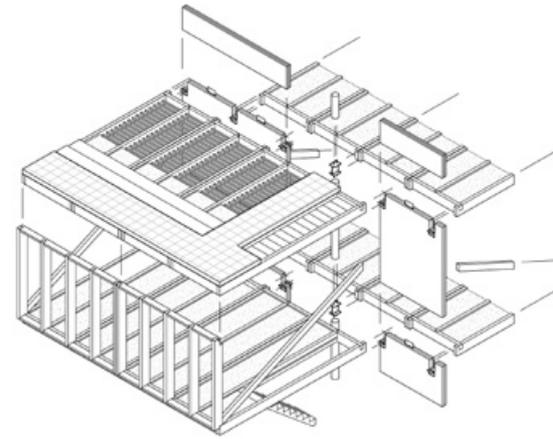
Betreuung

_ Prof. Dr. phil. nat.
Riklef Rambow
_ Prof. Andrea Klinge,
Dipl.-Ing. Architektin BDA,
M.Sc. Architecture, Energy
and Sustainability

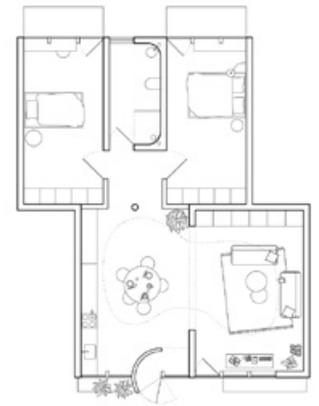
2. Preis**Laube am Feld**

„Teilhabe und Gemeinschaft“ unter diesem Leitgedanken entwickelt der Entwurf ‚Laube am Feld‘ einen angemessenen Rahmen für die Idee des genossenschaftlichen Lebens am Tempelhofer Feld in Berlin. Die kluge Balance von Wohnen, Arbeiten und Begegnung findet in der konsequenten Umsetzung durch den Holzbau eine nachhaltige Übersetzung. Beispielhaft nutzt der Entwurf die Qualitäten der Konstruktion mit Holz und zeigt etwa durch den Einsatz von Gusslehmdecken das Potenzial des Holzbaus im Zusammenspiel mit Materialien hoher Nachhaltigkeit.

Die Jury würdigt die Arbeit mit dem zweiten Preis und vergibt ein Preisgeld von 1.500 Euro.



1



2 a

- 1 Isometrie Konstruktion
2 Wohnungsgrundmodul (a),
Wohnungsvarianten (b)
3–5 Modellfoto
Wohnungsgrundmodul
6, 7 Modellfoto



3



4



5



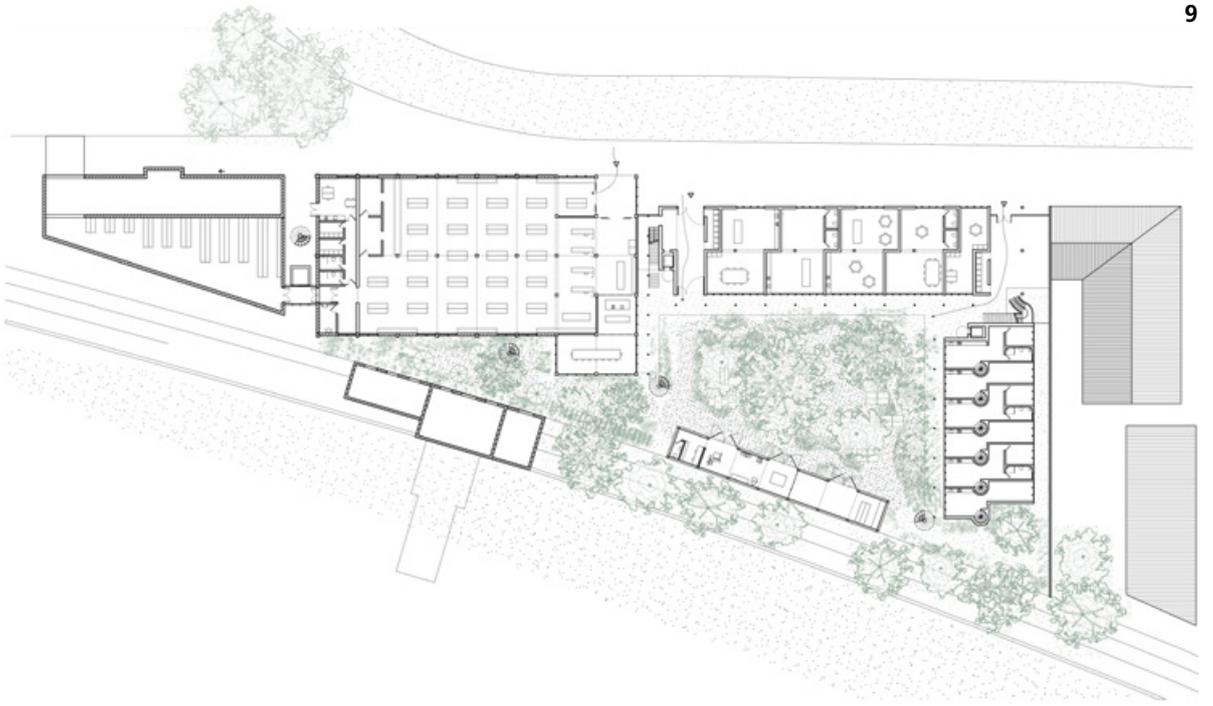
2 b



6

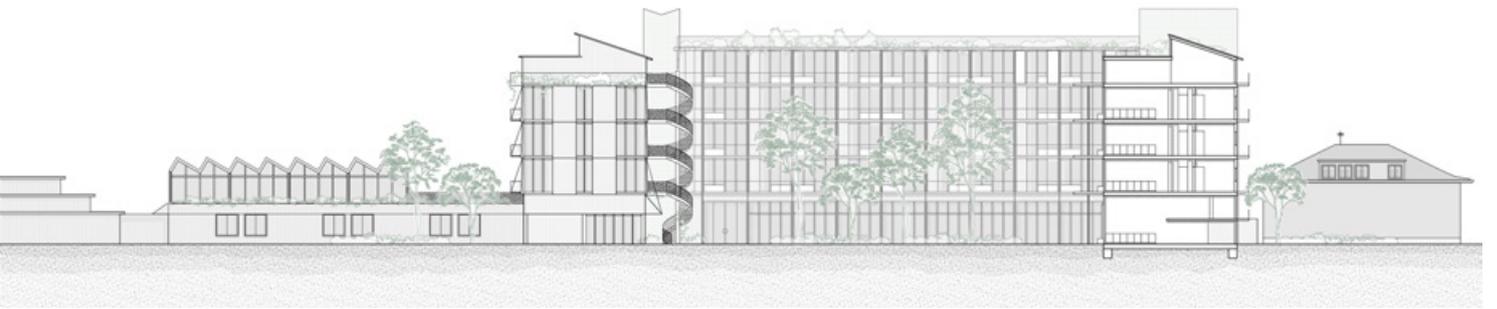


7



- 8 Grundriss EG
- 9 Längsschnitt
- 10 Querschnitt
- 11 Innenhof
- 12 Fassade
- 13 Eingangsbereich

8



9



11



10



12



13

Studierende

_ Thilo Schlinker

Hochschule

_ Technische Universität
Braunschweig (TUBS) –
Department Architektur,
Institut für Entwerfen und
Baugestaltung

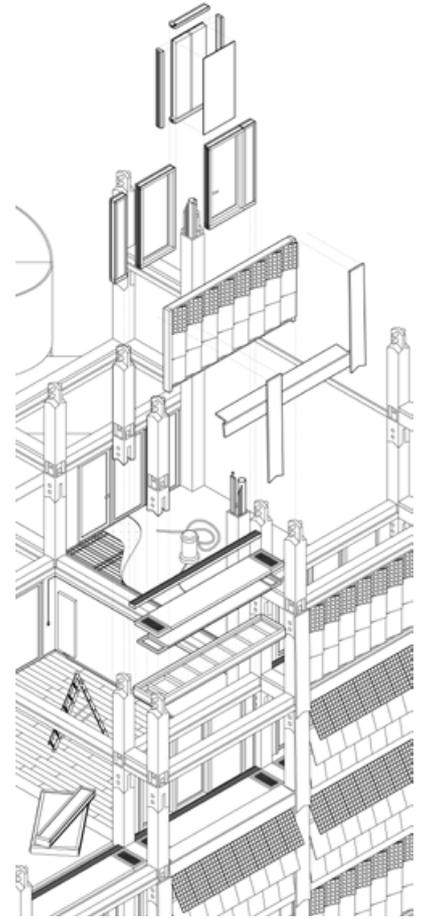
Betreuung

_ Prof. Dan Schürch,
Architekt SIA, BSA, BDA

3. Preis

**In Transit – Transformation
Hauptbahnhof Braunschweig**

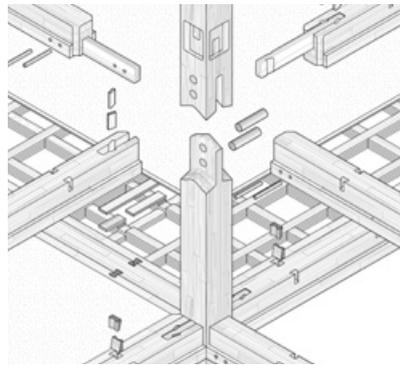
Als Erweiterung eines denkmalgeschützten
Bahnhofsgebäudes aus den 60er-Jahren bildet
die durchdachte Setzung der Gebäudekörper
einen Zwischenraum, dessen Volumen eine
gleisüberspannende Bahnhofshalle entstehen
lässt. Das großformatige Gebäudeensemble
demonstriert selbstbewusst die Leistungsfähig-
keit des mehrgeschossigen Holzbaus und bleibt
weitgehend in einer für den Holzbau typischen
Formensprache. Die stringente Durcharbeitung
der Konstruktion auf der Grundlage eines tradi-
tionellen japanischen Holzknotens „Yatoi ho-
zo sashi“ überzeugt die Jury.



3

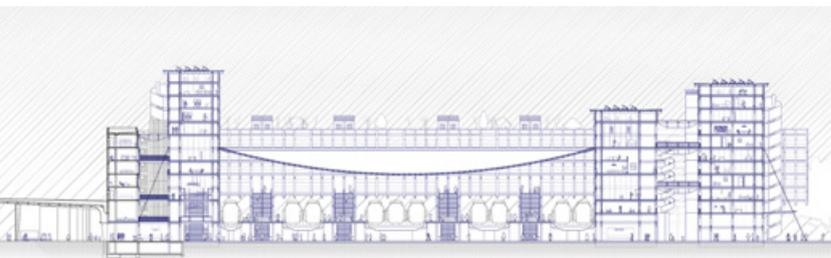


1



2

- 1 Lageplan
- 2 Holzknoten
- 3 Isometrie Systemebenen
- 4 Querschnitt A-A
- 5–8 Bahnhofsquartier,
Visualisierung: Umbau (5),
zu den Gleisen (6),
Bahnhofplatz (7),
Gleispark (8)



4



5



6



7



8

Studierende

_ Dominik Eisert,
Til Müller,
Lea Pflanzler

Hochschule

_ Universität Stuttgart –
Fakultät für Architektur
und Stadtplanung,
Institut für Industrie-
bau, Entwerfen und
Konstruieren (IEK)

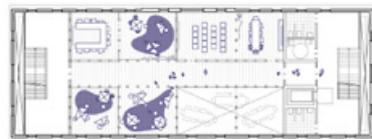
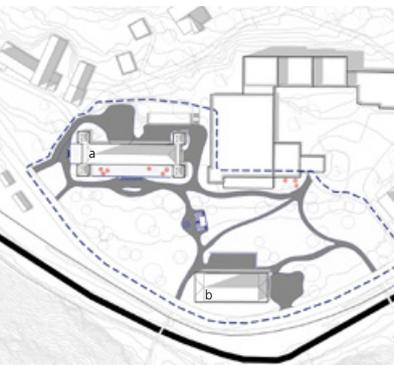
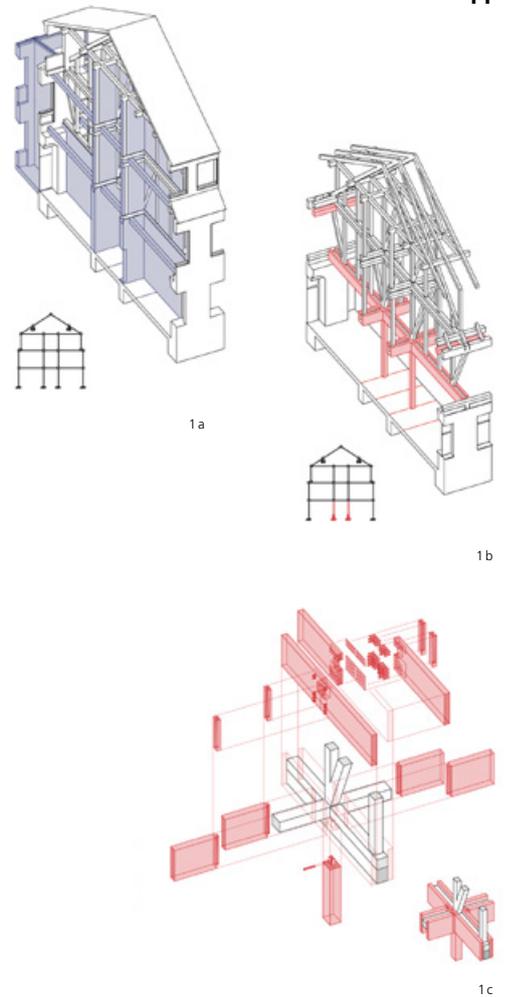
Betreuung

_ Prof. Dipl.-Ing.
Martina Bauer

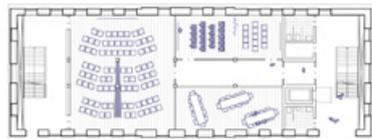
3. Preis

Flexisbad

Der Entwurf lotet die Potenziale für die Transformation eines historischen Badgebäudes in eine wandelbare Gebäudestruktur aus. Dabei soll zukünftig unterschiedlichen Nutzungskonzepten auch baulich entsprochen werden, indem das historische Tragwerk freigelegt und als Grundlage einer neuen, flexiblen Struktur statisch ertüchtigt wird. Die Tragfähigkeit des entwickelten Ansatzes kann nach Überzeugung der Jury erst mit den Erfahrungswerten aus der Praxis abschließend bewertet werden. Dies kann durch den Einsatz reversibel montierter Modulelemente in Holzbauweise gelingen.



3b



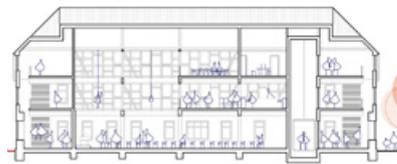
3a



3c



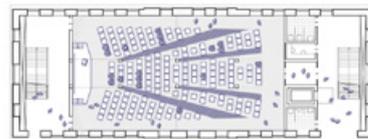
3d



4a



4b



4c



2



5

- 1 Badhaus: Rückbau (a), Neubau (b), Knoten (c)
- 2 Lageplan mit Logishaus (a) + Badehaus (b)
- 3 Badhaus als Bildungszentrum: Grundriss EG (a), OG (b), Längsschnitt (c), Querschnitt (d)
- 4 Badhaus als Veranstaltungssaal: Längsschnitt (a), Querschnitt (b), Grundriss EG (c)
- 5 Badhaus als Veranstaltungssaal, Visualisierung
- 6 Badhaus als Bildungszentrum, Visualisierung

Studierende

_ K. Holz, P. Hartenstein, J. Hennen,
M. Lautwein, F. Quecke, A. Smets,
T. Rein, L. Schmitz, S. Schnittker,
N. Weiss, J. J. Waters, B. Mündelein,
I. N'Diaye, M. Wittmoser,
C. Nebil, L. Bennett, S. Eichler,
L. Resch, J. Knauf, P. Bellartz
(weitere Mitwirkende unter
www.foerderpreis-holzbau.de)

Hochschule

_ TH Köln – Fakultät für Architektur,
Institut für Gestaltung

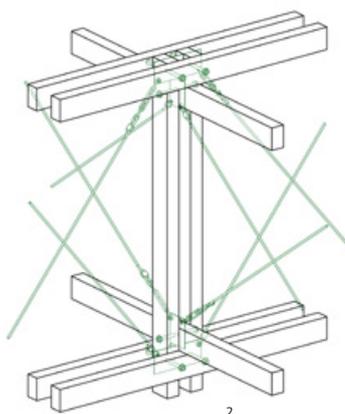
Betreuung

_ Prof. Dipl.-Ing., M.A.
Marco Hemmerling
_ Max Salzberger (Wissenschaftlicher
Mitarbeiter)
_ Prof. Dr.-Ing Arne Künstler
(Tragwerksplanung)
_ Prof. Ulrich Graffelder (Projektmanagement & Bauökonomie)

Modellhäuser :metabolon

Die Modellhäuser :metabolon am Standort in Lindlar zeigen eindrucksvoll, wie digital gestützte Planungsprozesse, nachhaltige Materialien und minimalinvasive Bauweisen zukunftsweisenden Wohnraum schaffen können. Besonders hervorzuheben ist der Open-Source-Ansatz: Entwurfs-, Produktions- und Aufbauprozesse werden digital abgebildet und allen Beteiligten frei zugänglich gemacht – ein wertvoller Beitrag zu einer offenen und nachhaltigen Baukultur. Dabei wendet die Arbeit gekonnt bestehende Standards im Holzbau an. Es bleibt offen, wie die Modellhäuser, etwa unter dem Aspekt der zunehmenden Flächenversiegelung, zukünftig eingesetzt werden können.

- 1 Modellhaus 1, Ostblick
- 2 Modellhaus 2, Westblick
- 3 Bauprozess
- 4 Open Source Construction

**Werkdach**

Der Entwurf ‚Werkdach‘ überzeugt durch seine klug entwickelte, modular reproduzierbare Holzkonstruktion, die Innen- und Außenraum stimmig miteinander verbindet. Die raffinierte Tragwerkslösung nutzt einfache, handwerklich fügbare Elemente und integriert zugleich ökologische Aspekte wie ein extensives Gründach. Die Kombination aus struktureller Klarheit, Nachhaltigkeit und räumlicher Qualität zeichnet das Projekt anerkennenswert aus. In seiner Ausarbeitung konzentriert sich der Entwurf im Wesentlichen auf ein gelungenes Tragwerk. Darüber hinaus hätte sich die Jury den Nachweis der Tagesbelichtung und Verschattung, besonders vor dem Hintergrund der städtebaulichen Setzung im Innenhof, gewünscht.

Studierende

_ Anna Buckermann, Jan
Gutjahr, Theo Lenz, Felix
Lindemann, David Randak

Hochschule

_ Technische Universität
München – School of
Engineering and Design,
Professur für Structural
Design

Betreuung

_ Prof. Dr. Pierluigi D'Acunto

- 1 Werkdach, Innenraum-
perspektive
- 2 Exemplarischer Knoten
- 3 Westansicht



1



2

Studierende

_ Florian Plügge,
Marius Wagner

Hochschule

_ Karlsruher Institut für
Technologie (KIT) –
Fakultät für Architektur,
Institut Entwerfen und
Bautechnik, Professur
Entwerfen und Baukon-
struktion

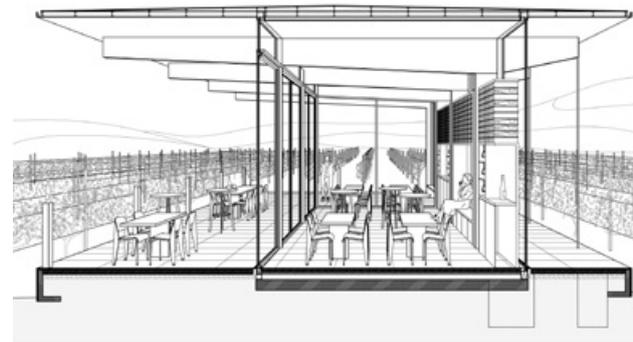
Betreuung

_ Prof. Ludwig Wappner

Inmitten von Reben

Mit feinem Gespür für Ort und Atmosphäre schafft das Projekt Verköstigungspavillon des Weinguts von Gleichenstein ‚Inmitten von Reben‘ einen architektonisch und landschaftlich eindrucksvollen Rahmen für die Weinverkostung. Der transparente Baukörper verbindet Innen- und Außenraum und inszeniert den Blick in die Weinberge. Die elegante Tragekonstruktion, der reduzierte Holzbau und die sortenrein rückbaubare Konstruktion machen das Projekt zu einem herausragenden Beispiel sensibler und nachhaltiger Architektur. Die Jury würdigte diese besondere Qualität und wünscht sich weitere Nachweise etwa über die Tragfähigkeit der Konstruktion bezüglich besonderer Schnee- oder Windlasten.

- 1 Verköstigungspavillon, Visualisierung
- 2 Innenraum
- 3 Detail, Querschnitt



3



1



2



3

Das Neue im Alten

Unabhängig von der Qualität der Architektur und des Holzbaus würdigt die Jury bei dieser Arbeit die beispielhafte Verknüpfung der Potenziale des „Urban Minings“ und der Vorteile des konstruktiven Holzbaus. Mit großer Sensibilität für Baukultur und Zukunftsfähigkeit begegnet die Einreichung ‚Das Neue im Alten‘ der Herausforderung, historische Fachwerkbauten durch Translozierung und Wiederverwendung in ein neues städtebauliches Ensemble einzubinden. Der Entwurf überzeugt durch den zirkulären Ansatz, das Prinzip „Design by Availability“ und die konsequente Integration wiederverwendeter Materialien. So entsteht ein innovativer Beitrag zum nachhaltigen und identitätsstiftenden Bauen.

Studierende

_ Hilda Djurberg, Luca Rau,
Fabian Nowak, Julia Pieper

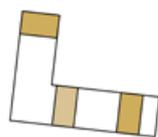
Hochschule

_ Technische Hochschule
Köln – Fakultät für
Architektur, Institut
für Energieeffiziente
Architektur (EEA)

Betreuung

_ Prof. Dipl.-Ing.
Thorsten Burgmer

- 1 Hofensemble, Modell
- 2 Fassadenansicht
- 3 Fassadenansicht innen
- 4 Entwurfskonzept



4 Neuinterpretation
ehemaliger Tore



Öffnungen abhängig
vom Fachwerk



Fachwerk innen
sichtbar



Ausstechen der
Gebäudehülle

Teilnehmende Hochschulen

Angesichts der großen Zahl an Entwurfsverfassern der eingereichten Arbeiten ist eine namentliche Nennung aller Studierenden leider nicht möglich. Stattdessen werden die einreichende Hochschule, der zugehörige Lehrstuhl sowie die Betreuer der eingereichten Arbeiten aufgeführt.

Alanus Hochschule

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: Architektur und Ressourcen
Betreuer:
_ Prof. Swen Geiss
_ Anna Marchenko

Bauhaus-Universität Weimar

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre
Betreuer:
_ Lukas Kirschnick, M.Sc.
_ Paing Su Ko, M.Sc., M.AA.

Berliner Hochschule für Technik

Fakultät / Fachbereich: Architektur und Gebäudetechnik
Lehrstuhl: Entwurf und Städtebau
Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Rüdiger Ebel

Lehrstuhl: Labor für Tragwerke und Konstruktion
Betreuer:
_ Prof. Z. Ayse Hicsasmaz-Heitele
_ Gastdozentin Heike Dertmann
_ Lehrbeauftragter David Weiß

Lehrstuhl: Labor für Digitales Baumanagement / Labor für Entwurf und Städtebau
Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Dirk Reiner Blomeyer

DHBW Lörrach

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: Architektur
Betreuer:
_ Prof. Frank Hovenbitzer
_ Jürgen Moser

Fachhochschule Erfurt

Fakultät / Fachbereich: Architektur und Stadtplanung
Lehrstuhl: Digitale Fabrikation
Betreuerin: Vivienne Gladitz, M.A.

Lehrstuhl: Interdisziplinärer Holzbau
Betreuer: Prof. Markus Lager

h_da Hochschule Darmstadt

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: Konstruktives Entwerfen
Betreuer: Matthias Maier

HafenCity Universität Hamburg

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: Städtebaulicher Entwurf | Urban Design
Betreuer: Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi

HKA – Hochschule Karlsruhe

Fakultät / Fachbereich: Architektur und Bauwesen
Lehrstuhl: Architektur – Nachhaltiges Entwerfen, Gestalten und Konstruieren
Betreuerin: Prof. Dipl.-Ing. Sabine Schneider

Hochschule Biberach

Fakultät / Fachbereich: Bauingenieurwesen und Projektmanagement
Lehrstuhl: SG Projektmanagement
Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Patrik Aondio

Fakultät / Fachbereich: Architektur

Lehrstuhl: Materialkunde / Baukonstruktion
Betreuer: Rainer Weitschies

Hochschule Bremen

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: Nachhaltige Bauweisen mit urbanen Kontext
Betreuerin: Prof. Dr.-Ing. Daniela Konrad

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Fakultät / Fachbereich: Architektur
Lehrstuhl: BD Institut Konstruktion + Technik
Betreuer:
_ Prof. Thomas Neumann
_ Prof. Christian Schühle

Hochschule Karlsruhe

Fakultät / Fachbereich: Architektur und Bauwesen
Lehrstuhl: Nachhaltiges Entwerfen, Gestalten und Konstruieren
Betreuer:
_ Prof. Dipl.-Ing. Sabine Schneider
_ Prof. Dipl.-Ing. Andreas Meissner
_ Prof. Dipl.-Ing. Susanne Dürr

Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Fakultät / Fachbereich: Architektur und Gestaltung
Lehrstuhl: Baukonstruktion und Entwerfen
Betreuer: Prof. Stefan Krötsch

Hochschule München*Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Baukonstruktion und Entwerfen*Betreuer:*

- _ Prof. Christian Schühle
- _ Prof. Thomas Neumann

Hochschule RheinMain*Fakultät/Fachbereich:* Architektur und Bauingenieurwesen*Lehrstuhl:* Baustofflehre, Baukonstruktion und Entwerfen*Betreuer:*

- _ Prof. Andreas Fuchs
- _ Nils Fröhlich

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Nachhaltiges Bauen*Betreuer:* Prof. Dirk Hebel*Lehrstuhl:* Professur Kreislaufgerechter Holzbau (KHB)*Betreuer:* T.T. Professor Florian Kaiser*Lehrstuhl:* Baukonstruktion und Entwerfen*Betreuer:*

- _ Prof. Ludwig Wappner
- _ Prof. Dr. Riklef Rambow
- _ Prof. Andrea Klinge

Lehrstuhl: Professur Architekturkommunikation/Professur Konstruieren und Entwerfen*Betreuer:* Prof. Dr. phil. nat. Riklef Rambow**Leibniz Universität Hannover***Fakultät/Fachbereich:*

Architektur und Landschaft

Lehrstuhl: IEK Institut für Entwerfen und Konstruieren*Betreuer:*

- _ Prof. Michael Schumacher
- _ Michael-Marcus Vogt
- _ Christian Eickelberg

Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau*Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Methodik des Entwerfens

und Entwerfen/Tragwerk und Material

Betreuer:

- _ Prof. Dirk Bayer
- _ Prof. Dr. Jürgen Graf

RWTH Aachen University*Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Lehrstuhl für Tragkonstruktionen*Betreuer:*

- _ Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Trautz
- _ Jr.-Prof. Dr. Linda Hildebrand

SRH Hochschule Heidelberg*Fakultät/Fachbereich:* TEAC – Faculty of Technology and Architecture*Lehrstuhl:* Architecture*Betreuer:* Prof. Andreas Hammer**Technische Hochschule Augsburg***Fakultät/Fachbereich:* Architektur und Bauwesen*Lehrstuhl:* Institut für Bau und Immobilie*Betreuer:* Prof. Wolfgang Huß**Technische Hochschule Köln***Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Computational Design in Architecture*Betreuer:* Prof. Marco Hemmerling*Lehrstuhl:* Energieeffiziente Architektur (EEA)*Betreuer:* Prof. Dipl.-Ing. Thorsten Burgmer**Technische Hochschule Lübeck***Fakultät/Fachbereich:* Bauwesen*Lehrstuhl:* Bauphysik und Technischer Ausbau*Betreuer:*

- _ Prof. Dipl.-Ing. Sebastian Fiedler
- _ Dipl.-Ing. Daniel Lenz

Technische Hochschule Nürnberg*Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Konstruieren, Entwerfen, Planen*Betreuer:*

- _ Prof. Volker Halbach
- _ Maximilian Wendler

Technische Universität Berlin*Fakultät/Fachbereich:* Planen Bauen Umwelt*Lehrstuhl:* CODE – Fachgebiet für Entwerfen und Baukonstruktion*Betreuer:* Prof. Ralf Pasel**Technische Universität Braunschweig***Fakultät/Fachbereich:* Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften*Lehrstuhl:* Entwerfen und Baugestaltung*Betreuer:* Prof. Dan Schürch*Lehrstuhl:* Institut für Baukonstruktion*Betreuerin:* Prof. Helga Blocksdorf*Lehrstuhl:* IKON Institut für Baukonstruktion*Betreuerin:* Prof. Helga Blocksdorf**Technische Universität Darmstadt***Fakultät/Fachbereich:* Architektur*Lehrstuhl:* Entwerfen und Baukonstruktion*Betreuer:* Prof. Dipl.-Ing. Felix Waechter**Technische Universität Dortmund***Fakultät/Fachbereich:* Architektur und Bauingenieurwesen*Lehrstuhl:* Baukonstruktion*Betreuer:*

- _ Prof. Dipl.-Arch. ETH Piet Eckert
- _ Prof. Dipl.-Arch. ETH Wim Eckert

Technische Universität Dresden*Fakultät/Fachbereich:* Bauingenieurwesen*Lehrstuhl:* Ingenieurholzbau*Betreuer:* Prof. Robert Jockwer**Technische Universität München***Fakultät/Fachbereich:* School of Engineering and Design*Lehrstuhl:* Entwerfen und Konstruieren*Betreuer:*

- _ Prof. Florian Nagler
- _ Gastprofessur Simon Jüttner/Sebastian Kofink

Lehrstuhl: Architektur und Holzbau*Betreuer:*

- _ Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Stephan Birk
- _ Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter

Lehrstuhl: Structural Design*Betreuer:* Prof. Dr. Pierluigi D'Acunto**Universität der Künste Berlin (UdK)***Fakultät/Fachbereich:* Gestaltung*Lehrstuhl:* Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre (KET)*Betreuer:*

- _ Prof. Dr.-Ing. Christoph Gengnagel
- _ Prof. Enrique Sobejano
- _ Prof. Dr. Matthias Noell

Universität Kassel*Fakultät/Fachbereich:* Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung*Lehrstuhl:* Entwerfen und Nachhaltiges Bauen*Betreuer:* Prof. Frank Kasprusch**Universität Stuttgart***Fakultät/Fachbereich:* Architektur und Stadtplanung*Lehrstuhl:* Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen*Betreuer:* Dipl.-Ing. Prof. Jens Ludloff*Lehrstuhl:* Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren – IEK*Betreuerin:* Prof. Dipl.-Ing. Martina Bauer*Lehrstuhl:* Institut für Konstruktion und Entwurf – KE*Betreuerin:* M. Sc. Mareike von Arnim

Schirmherrschaft



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Der Hochschulpreis Holzbau 2025
wird von den Holzbau Deutschland
Leistungspartnern gefördert:



Auslober

Kooperatives Marketing –
Holzbau Deutschland Leistungspartner

Kronenstraße 55–58 . 10117 Berlin
Tel. 030 . 203 14 -0
info@fg-holzbau.de
www.hochschulpreis-holzbau.de

Inhalte – Vorjury – Redaktion

Dipl.-Ing. Thomas Greiser,
BUILDING-MATTERS Institut für Architektur-
marketing an der Hochschule Anhalt;
M.A. Architektur Jana Reimann,
BUILDING-MATTERS Institut für Architektur-
marketing an der Hochschule Anhalt

Organisation – Durchführung – Redaktion

Rainer Kabelitz-Ciré, Holzbau Deutschland –
Bund Deutscher Zimmermeister im
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes;
Rolando Laube, Fördergesellschaft Holzbau
und Ausbau mbH;
Sibylle Zeuch, Fördergesellschaft Holzbau
und Ausbau mbH

Gestaltung

Bureau für Design / Ethel Strugalla, Köln

erschienen Mai 2025

